

# 20. Deutschland – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ-KfW)

**TOTAL**

**59.0%**

**SECTION A**

**COMMITMENT TO AID TRANSPARENCY:**

**5.66/10**

**SECTION B**

**PUBLICATION ORGANISATION LEVEL:**

**21.17/25**

**SECTION C**

**PUBLICATION ACTIVITY LEVEL:**

**32.16/65**

## Überblick

Das BMZ hat die führende Rolle bei der Festlegung der deutschen Politik in der Entwicklungszusammenarbeit und ist verantwortlich für die deutsche IATI-Veröffentlichung. Die KfW Entwicklungsbank ist für die Durchführung der finanziellen Zusammenarbeit des BMZ zuständig, die aus einer Mischung von öffentlichen Mitteln und Kapitalmarktmitteln finanziert wird.

## Erfolge und Fortschritte

- Die KfW bleibt in der Kategorie „befriedigend“ mit einem Anstieg von 8,2 Prozentpunkten im Vergleich zum Indexwert von 2014. Sie liegt damit zwei Plätze hinter der GIZ.
- In Bezug auf die grundlegenden Maßnahmen und Klassifizierungskennzahlen entwickelt sie sich gut und hat ihre Meldung an das IATI-Register durch die Veröffentlichung von vier neuen Kennzahlen seit dem Index 2014 leicht verbessert.

## Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten

- Nach anfänglichen Fortschritten kam es zu einer Stagnation in Deutschland, da dem IATI-Register keine einheitlichen oder umfassenden Daten gemeldet werden. Interne Systemprobleme beeinträchtigen die Qualität der Veröffentlichung erheblich.
- Schlüsselinformationen zu Aktivitäten wie Evaluationen und Ausschreibungen werden veröffentlicht – allerdings nicht im IATI-Standard. Ergebnisse und subnationale Standorte werden nicht lückenlos veröffentlicht.
- Budgetansätze für zukünftige Maßnahmen, Haushaltsdokumente und Wirkungsabschätzungen werden gar nicht veröffentlicht.

## Empfehlungen

- BMZ und KfW sollten in kürzeren Abständen, d.h. monatlich, an IATI melden.
- BMZ und KfW sollten sich darauf konzentrieren, die Qualität ihrer IATI-Meldung zu verbessern und für Vollständigkeit und Einheitlichkeit zu sorgen. Dies gilt insbesondere für maßnahmenbezogene Dokumente, Budgets und Leistungsdaten. Außerdem sollten sie eine vollständige Datei für die gesamte Organisation an IATI übermitteln, die auch zukünftige Budgetansätze für mindestens drei Jahre im Voraus beinhaltet.
- Das BMZ sollte die Minimierung von manuellen Datenprozessen anstreben und von der KfW einfordern, ihre Daten im IATI-Format zur Verfügung zu stellen.

## Wurden die Transparenzvereinbarungen von Busan erfüllt?

ja  teilweise  nein

## Nationale oder regionale Vereinbarungen zu Transparenz in der Entwicklungshilfe?

- EU Transparency Guarantee [„EU-Transparenzgarantie“] aus dem Jahr 2011
- Verpflichtungserklärung der G7 aus dem Jahr 2013

## Spenderprofil

2016 Indexwert:  
**BEFRIEDIGEND 59.0%**

2014 Indexwert:  
**BEFRIEDIGEND 50.8%**

2013 Indexwert:  
**BEFRIEDIGEND 43.7%**

Zum ersten Mal an die IATI gemeldet:  
**MÄRZ 2013**

<b>Veröffentlichungsintervall</b>	Vierteljährlich
<b>An IATI gemeldete Kennzahlen</b>	24/36
<b>Maßnahmenbudgets</b>	Nicht veröffentlicht
<b>Gesamtbudget</b>	2 Jahre – IATI
<b>Aufgeschlüsselte Budgets</b>	2 Jahre – IATI

Die Tabelle zeigt, welche Daten zur Entwicklungszusammenarbeit die Organisation im offenen, vergleichbaren Format veröffentlicht. Bevorzugt werden zeitgerechte, vollständige und zukunftsbezogene Daten:

- Frequenz der Veröffentlichung wird am 'IATI Dashboard' gemessen
- Vollständigkeit wird an den Indikatoren des Aid Transparency Index gemessen, die sich auf die Organisationsdatei und veröffentlichten Aktivitäten beziehen
- Zukünftige Budgetansätze werden anhand der Indikatoren 9, 10 und 33 erfasst